

## Papiertiger Illuminati

Von Walter K. Eichelburg  
Datum: 2006-06-08

*Im Internet und in der alternativen Finanzszene geistern Unmengen von Informationen über die „Erleuchteten“, auch Illuminati genannt, herum. Das sind diese „bösen“ internationalen Finanz und Politik-Eliten, die angeblich die Welt beherrschen. In der Realität ist das natürlich Einbildung oder es sind auch nur Gerüchte, wie dieser Artikel zeigen wird. Wenn es sie wirklich gibt, dann sind sie die Totengräber der westlichen Macht, also reine Papiertiger.*

### Wer, wo?

Es gibt eine Reihe von US/UK beherrschten, weltweiten Eliteclubs wie die Bilderberger, das US Council on Foreign Relations (CFR) oder die Trilateral Commission. Diesen Organisationen wird magische Macht zugesagt, sind in ihnen doch tausende „Leaders“ von Finanz, Industrie, Politik, Medien, Militär, etc. vereinigt. Daneben sagt man noch internationalen Banker-Familien wie den Rockefellers oder den Rothschilds nach, dass sie das Ganze beherrschen. Diese werden die „Illuminati“ – die Erleuchteten genannt.



Es werden im Internet regelmässig Teilnehmerlisten von Meetings dieser Vereinigungen publiziert. Neben den CEOs verschiedener Grosskonzerne findet man darunter auch Leute wie den früheren österreichischen Gewerkschaftsboss Verzetnitsch (Mitglied der Trilateral Commission), der vor kurzem gefeuert wurde, nachdem er heimlich die gesamte Gewerkschaft für die Verluste der eigenen Bank verpfändet hat.

Diese Vereinigungen haben oft mehrere Tausend Mitglieder. Es ist bei dieser Grösse kaum vorstellbar, dass hier effektive, „konspirative“ Arbeit geleistet werden kann. Noch dazu, wenn alle Mitglieder sehr anspruchsvolle Fulltime-Jobs haben.

Diese „Elite“-Clubs mögen in früheren Jahrzehnten sehr wohl eine unsichtbare und effektive Macht hinter dem britischen und später amerikanischen Imperium gewesen sein, heute spielen wohl primär der „Elite“ und der „Club“-Charakter die primäre Rolle. Also gibt es oberhalb der Golfclubs und Rotarier noch etwas, für die „Elite der Elite“. Oder zumindest für jene, die glauben, die „Elite der Elite“ zu sein.

Daneben sind auch noch die Freimaurer, denen alles mögliche nachgesagt wird. Wenn es sie überhaupt noch real gibt, sind sie sicher auch nur ein solcher Club, der primär als Karrierbörse ihrer Mitglieder dient. Also, die Ziele dieser Clubs sind offensichtlich nach dem privaten und beruflichen Wohl der Mitglieder ausgerichtet: Eitelkeit und Karriere.

Wer ist drinnen in diesen Clubs? Grossteils sind es CEOs (Chief Executive Officers = oberste Bosse) von Grosskonzernen, Funktionäre, Politiker und Intellektuelle. Also, fast alles Angestellte, die denken und handeln wie Angestellte. Prestige, kurzfristiger Status und Jobehalt gehen ihnen über alles. Also wahrlich nicht die Leute, die langfristiges Leadership = Führungsstärke bieten könnten.

## Die versteckte Macht:

Den „Illuminati“, sprich den höchsten Bankerkreisen wird alles mögliche nachgesagt, so dass sie hinter Hitler und den Kommunisten steckten. Das mag wohl sein. Aber das ist Vergangenheit.



Ihr Symbol sei die Pyramide mit erleuchteter, abgesetzter Spitze aus der ein Auge wachsam alles sieht. Also ein Symbol der Kontrolle und elitären Abgehobenheit. Es findet sich übrigens auch auf der Rückseite der 1 US-Dollar-Note.

Mehrere Autoren, darunter Ed Steer haben darüber geschrieben, etwa in „[TWILIGHT'S LAST GLEAMING](#)“ oder „[WHO OWNS THE FEDERAL RESERVE?](#)“, oder „[T' MINUS TEN](#)“. Auszug:

The bottom line is that the 'powers that be' are doing absolutely everything possible to keep people on the 'paper' side of the street, rather than encourage them to invest in 'hard assets' that have intrinsic value.

### Übersetzung:

*Zusammenfassend kann man sagen, dass die "existierenden Mächte" alles tun, um die Leute auf der "Papier"-Seite der Strasse zu halten, anstatt sie dazu zu animieren, in Sachwerte zu gehen, die inneren Wert haben.*

Also, diese Mächte kontrollieren das weltweite Finanzwesen, agieren aber in Wirklichkeit völlig defensiv, in dem sie versuchen, die Leute mit allen Tricks in ihrem System zu halten.

### Noch ein Auszug:

America is starting to resemble the old Soviet Union more and more as times goes on. Isn't it amazing how unanimous conventional wisdom is, not only on views about world events and the economy, but also on exactly what is deemed to be newsworthy and hence given coverage? We may not have an official "Pravda," but the results are the same.

### Übersetzung:

*Amerika sieht zunehmend immer mehr wie die alte Sowjetunion aus. Ist es nicht überraschend, wie einheitlich die konventionelle Weisheit ist, nicht nur in unseren Ansichten über Weltereignisse und die Wirtschaft, aber auch was berichtenswert ist und berichtet werden soll? Wir haben zwar nicht die offizielle „Pravda“, aber die Resultate sind die selben.*

Damit spricht Ed Steer die Medienkontrolle, besonders in den USA an. Diese ist wohl die „Hauptleistung“ der Illuminati und erfolgt einerseits über die Konzentration der Besitzverhältnisse, andererseits über den Finanzdruck über Anzeigen und Kredite auf die Medien-Unternehmen.

Also, noch einmal, diese Eliten sind heute total defensiv eingestellt, sie wollen kurzfristig Ihre Macht retten und so Quartal zu Quartal überdauern. Aber es wird ihnen kaum helfen. Auch wenn keiner der „offiziellen Experten“ das Ende voraussieht. Das war beim Ende der Sowjetunion auch so, siehe „[The End of the Cold War and why we failed to predict it](#)“. Dann sind die Ostblock-Herrscher still und leise abgetreten, weil sie finanziell und moralisch bankrott waren. Trotz ihrer 100000 Panzer.

Diesmal wird es wohl wieder so sein. Denn der letzte imperiale Krieg im Irak ist gescheitert und willige Soldaten für neue Abenteuer gibt es auch nicht mehr.

Diese Herrschaften mögen zwar einen untrüglichen Geschmack für die richtige Krawatte haben und persönliche Konkurrenten beim Aufstieg brutal aus dem Weg boxen, jedoch sehen sie in ihrer kurzfristigen Fixiertheit auf das nächste Quartal nicht, dass sich ihr Imperium immer mehr aushöhlt. Wie

die früheren Ostblock-Herrscher kapseln sie sich von der Realität ab und umgeben sich mit Jasagern und Statussymbolen. Haben nicht Jachten über 40m Länge derzeit Hochkonjunktur?

## Allgemeines Eliten-Versagen:

Auch wenn diese „Eliten“ glauben, „international“ zu sein, war die reale Macht seit 1945 immer US-amerikanisch und zum Teil noch britisch geprägt. Mit verschiedenen Methoden der Kontrolle, etwa über das US-Militär, den internationalen Währungsfonds (IMF) oder die Weltbank und die Medien hat man bis jetzt die Welt beeinflusst oder kontrolliert. Nur, das geht jetzt zu Ende.



Auch wenn David Rockefeller auf diesen Elite-Meetings von der Notwendigkeit einer „Neuen Weltordnung“ (New World Order) mit einer „Weltregierung“ und einer „Weltwährung“ spricht, ist es Tatsache, dass es diese Elemente schon gibt: das US-Imperium und der US-Dollar als Weltreserve-Währung. Beides ist aber im Moment im Zerfallen, dank der derzeitigen US-Regierung.

Die US-Regierung von George W. Bush wird von ganz anderen Kräften kontrolliert. Da sind einerseits bestimmte (nationale) Konzerne wie Dick Cheney's Haliburton, die regelrecht mit Staatsaufträgen gefüttert werden. Die US-Strategie und Aussenpolitik wird von den stark von der israelischen Likud-Partei gesteuerten „Neocon“-Intellektuellen wie

Wolfowitz, Perle, Feith, etc. kontrolliert. Die haben auch das Irak-Desaster verursacht, und zerstreuen sich jetzt in alle Winde. Das US-Imperium ist nicht nur wegen dieser desaströsen Aussenpolitik, sondern auch wegen der immensen Auslandsverschuldung im Niedergang und wird bald kollabieren. Wie kann man nur einer Handvoll vom Ausland und von ihren totalitären Utopien gesteuerten radikalen Intellektuellen ein ganzes Imperium überlassen. Wo sind die rationalen Eliten?

Es empfiehlt sich hier das Buch „[Empire of Debt](#)“ von Bill Bonner und Addison Wiggin zu lesen, wo köstlich der todkranke Zustand dieses Imperiums beschrieben wird. Die beiden Autoren haben das Buch übrigens an alle US-Kongressabgeordneten und Senatoren verteilt, ohne Auswirkungen auf die Politik natürlich. Soviel zur Lernfähigkeit der Eliten.

In ganz kurzfristiger Denkweise hat man zugelassen, dass ein Grossteil der US-Industrie nach China abwandert. Man importiert dafür deren Produkte mit frisch gedrucktem Geld. Das Selbe gilt genauso für andere englischsprachige Länder (UK, AUS) und etwas weniger für Kontinentaleuropa. Jede Lieferantenfinanzierung dieser Art ist irgendwann einmal zu Ende gegangen. Wir stehen diesmal kurz davor. Dann wird sich zeigen, dass das ach so grosse und mächtige US-Imperium in Wirklichkeit nur ein Papiertiger ist, auf nicht-einlösbaren Schuldscheinen aufgebaut.

Es ist die ureigenste Aufgabe der Eliten eines Landes, in die Zukunft zu denken und für den langfristigen Erhalt und die Erneuerung des Systems zu sorgen. Diese „Eliten“ dagegen verheizen derzeit bereits die letzten Teile ihres Schiffes, indem sie diese Deindustrialisierung, extreme Auslandsverschuldung und die Isolation in der Welt zulassen. Wo sind die Bilderberger, der CFR, die Trilateral Commission? Sie sind alle im Winterschlaf. Also, sind sie selbst nur Papiertiger.

## Französischer Elitismus:

Sind die US und UK – Eliten schon arrogant, was sich in deren Anspruch auf Weltherrschaft (Full Spectrum Domination) zeigt, so stehen ihnen die französischen Gegenüber bei der Arroganz in nichts nach. Leider gibt es das französische Weltreich nicht mehr, aber zumindest hat man Organisationen der frankophonen Welt, die diesen Anschein erwecken sollen. Leider beschränken sich diese auf die ehemaligen Kolonien in Afrika – nicht besonders prestigereich. Sorry, Jaques Chirac.



Aber was man in der Welt nicht mehr hat, macht man im Inland gut. Nach wie vor ist es praktisch unmöglich, einen Spitzenjob in der Politik zu bekommen, wenn man nicht Absolvent der ENA (Ecole Nationale d'Administration), also der Verwaltungs-Hochschule ist. Dementsprechend elitär ist die Politik.

Es lässt sich streiten, welcher Elitismus dekadenter ist, der amerikanisch/britische oder der französische. Faktum ist, vom Präsidenten Chirac abwärts versucht man sich aus allen Problemen mit Geld *freizukaufen*. So etwa nach den Immigrantenumruhen 2005 mit neuen Sozialprogrammen und nach den Studentenumruhen 2006 mit dem Rückzug bei der Teilabschaffung des Kündigungsschutzes. Dafür bekommt jetzt jeder Arbeitgeber €400 im Monat, der einen Jugendlichen einstellt, und es gibt neue Staatsjobs. Damit erfüllt man sogar „den Willen des Volkes“, denn man hat dieses so erzogen, dass 80% der Schulabgänger direkt in den Staatsdienst wollen. Tolle Leistung, aber nicht sehr nachhaltig.

Also, wenn es nicht mehr anders geht, wird wohl massiv Geld gedruckt werden, um diese hohen Herren noch etwas länger im Amt zu halten. Die Angst vor dem Volk ist gross. Keine Spur von Leadership. *Schwache Regierungen neigen generell zur Hyperinflation*. Und alle westlichen Regierungen sind in Wirklichkeit schwach, da sie nicht in der Lage sind, an den Strukturen etwas zu ändern und ihren Völkern die Wahrheit zu sagen. Dafür knöpfen diese Politiker selbst dann ihre Sakkos zu, wenn „Informalität“ angesagt wird, und daher Krawatten „verpönt“ sind. Der Wunsch nach einem Panzer?

Manche Regierungen, wie die von Bush und Blair versuchen ihre Länder in Diktaturen zu verwandeln. Nicht zufällig ist dort die allgemeine Verschuldung besonders gross und die Kriegsverbrechen sind es auch. Ist daher dort auch die Angst besonders gross?

## Der Industrie und dem Gold folgt die Macht:

Während alle englischsprachigen Länder, wo diese Eliten angeblich eine besonders grosse Rolle spielen, derzeit primär Schuldscheine (IOUs) produzieren, wandert die Industrie, der Kern ihres früheren Aufstiegs



in die Machtposition nach Asien und speziell nach China ab. Ihr Zentralbankgold verkaufen sie, um ihr Kartenhaus aus Schuldscheinen noch nicht einstürzen zu lassen. Dieses Gold geht natürlich nach Asien und den arabischen Raum, während in den westlichen Ländern mit Anti-Gold-Propaganda die Menschen vom Goldkauf abgehalten werden. Sammeln diese Eliten das Gold? Ich glaube nicht, sonst könnte man durch Zentralbank-Verkäufe- und Verleihungen nicht den weltweiten Goldpreis drücken.

Es ist diesen US-Eliten zwar gelungen, die eigene Bevölkerung und verschiedene 3. Welt Länder mit hohen Schulden zu versklaven, jedoch haben sie sich durch ihre eigene Auslandsverschuldung selbst versklavt. Sobald es heisst – keine Kredite mehr, und den Dollar nehmen wir nicht mehr – ist es aus. Russland kauft schon Gold und will Öl nur mehr gegen Rubel oder Euro verkaufen. Manche US-Eliten (Jim Rogers) lassen ihre Kinder schon Mandarin lernen, um mit ihren zukünftigen chinesischen Herren besser kommunizieren

zu können – als lokale Aufpasser? Eine neue Rolle!

Also, anstatt die Kostenstrukturen im westlichen Raum anzupassen und die wirtschaftshemmende Bürokratie abzubauen, verschleudert man das Volksvermögen, um den Anschein der heilen Welt noch einige Zeit aufrecht zu erhalten. Das ist typische Bürokratenmanier, aber kein Leadership. Wenn nach der Wirtschaftskrise China als wahrscheinlich neue Supermacht auferstehen wird, wird diese sicher nicht nach der Pfeife der Bilderberger oder des CFR tanzen, sorry.

Anzunehmen, dass die neuen Herren in China oder sonstwo, dann den alten, bankrotten „Eliten“ im Westen weiter Gefolgschaft leisten werden, ist genauso absurd, wie wenn US-Soldaten im Irak glauben, von den Irakern geliebt zu werden. Aber in höheren Sphären hält sich solcher Glaube länger.

### **Zusammenfassung:**

Die sogenannten US/UK-dominierten Elite-Vereinigungen Bilderberger, Council on Foreign Relations oder Trilateral Commission samt deren Spitzenfunktionäre sind nicht die „gefürchteten“ Illuminati, sondern einfach höhere Golf-Clubs von eitlen CEOs und Politikern, die möglicherweise glauben (so sicher ist das nicht), die Welt zu beherrschen. Das mag früher einmal gewesen sein, heute versuchen sie den Tag der Abrechnung (Day of Reckoning) mit ihnen, mit allen Tricks hinauszuschieben. Weil sie Angst haben. Wenn dieser Tag kommt, werden sie wohl wie 1989 die Ostblock-Herrscher abtreten. Man wird eine Last von ihren Schultern nehmen.

In Wirklichkeit versagen sie als Eliten auf der ganzen Linie, indem sie ihre Länder deindustrialisieren und verschulden. Nur um möglichst lange auf ihren Sesseln zu bleiben. Also typische Bürokraten. Keine Spur von langfristigem Leadership. Sie haben nicht die Macht oder den Willen, etwas zu ändern.

Zeit für einen Elitenwechsel. Sorry, die neue Welt-Elite wird Mandarin (Chinesisch) sprechen. Oder gar Arabisch. Aber nicht mehr Englisch. Die Illuminati sind also nur mehr ein Papiertiger, genauso wie ihr (Schulden-) Papier-Imperium. Das wird bald wie ein Kartenhaus einstürzen.

© 2006 by Walter K. Eichelburg